



Projektabschlussbericht Evaluation Verwendungsnachweis

Projektabschlussbericht

Beschlussvorlagen Nummer: 0000
Titel der Maßnahme Qualifizierung Interkulturelle Mediatorinnen - *Mutter*Multiplikatorin*Mentorin zur Vorbereitung auf den Arbeitsmarkt bzw. Ausbildung im sozialen und erzieherischen Bereich
Träger der Maßnahme die kurbel - Kath. Jugendwerk Oberhausen gGmbH
Leitung der Maßnahme Serap Tanis
Zeitraum der Maßnahme November 2023 - Dezember 2024
Ausgangssituation Aus welcher Planung/Analyse leitete sich der Bedarf ab? Mütter mit Kleinstkindern sind aufgrund mehrerer Faktoren von der Teilnahme verschiedener Bildungs- und Orientierungsmaßnahmen ausgeschlossen: fehlende Kinderbetreuungsplätze, Zeiten sind nicht mit der Familienarbeit vereinbar, Angebote sind sprachlich herausfordernd.
Ziele der Maßnahme Welche Ziele wurden zu Beginn der Maßnahme festgelegt? Was sollte konkret für welche Zielgruppe erreicht werden? Förderung der Persönlichkeits- und Bewusstseinsbildung, Kommunikationstraining in der Gruppe (Regelbildung, soziale Kompetenzen, Lernen voneinander) Kennenlernen und Wissenserwerb von Expert*innen aus Institutionen der Bildung, Beratung, Erziehung der Stadt Oberhausen Praktika in Einrichtungen, um Arbeitsstrukturen und -bereiche kennenzulernen sowie eine erste Einschätzung über die mitgebrachten Fähigkeiten in Form einer Praktikumsbeurteilung zu erhalten
Verlauf der Maßnahme Wie ist die Maßnahme verlaufen? Wie sahen konkret einzelne Umsetzungsschritte aus? Gab es Schwierigkeiten oder unvorhergesehene Ereignisse? Was sind wichtige Erfahrungswerte im Zusammenhang mit der Durchführung? Die Maßnahme hat mit 21 Müttern gestartet, die unterschiedliche Sozialisations- und Bildungshintergründe haben. Es sind Frauen ohne formale Bildungsabschlüsse genauso wie Frauen mit mitgebrachten akademischen Abschlüssen vertreten. Die Gruppenbildungsphase hat auch aufgrund der Heterogenität einen wichtigen Stellenwert und bildete auch in dieser Gruppe ein Fundament für ein vertrauens- und respektvolles Miteinander. Überraschend hoch war die Motivation bereits zu Beginn der Qualifizierung schnell in Beschäftigung zu kommen. So dass eine Teilnehmerin bereits nach dem ersten Quartal eine Anstellung als Integrationshelferin fand und aus der Qualifizierung herausging. Zwei weitere Teilnehmerinnen nahmen das Angebot an und besuchten eine weitere begleitende Qualifizierung zur Bewegungsförderung im Vorschulbereich. Eine der beiden fing - nach ihrem Praktikum - im Brückenprojekt in der Kinderbeaufsichtigung mit einer Teilzeitbeschäftigung (24 Stunden) an. Das Praktikum war für alle Teilnehmenden ein wichtiger Baustein erste Erfahrungen in der Arbeitswelt zu machen. Eine Teilnehmerin, die durchweg die besten Beurteilungskriterien erfüllte, konnte aufgrund der fehlenden Kinderbetreuung im Nachmittagsbereich erstmal das Jobangebot des Offenen Ganztags nicht annehmen. Fehlt die Kinderbetreuung so ist eine Arbeitsaufnahme bevor diese gesichert ist, nicht möglich. Zum Ende der Qualifizierung haben 50 % der Teilnehmerinnen eine Beschäftigung/Arbeit/Ausbildung (Honorartätigkeit bei Griffbereit, Teilzeittätigkeit bei der Internationalen KinderAkademie, Anstellung in der Seniorenpflege, Brückenprojekt) aufgenommen. Das zeigt, dass bei einer an den Bedarfen ansetzenden Förderung mit Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen eine hohe Bereitschaft und Motivation in Richtung Arbeit/Ausbildung und weitere Fortbildungen gegeben ist.

Zielerreichung Wurden die Ziele der Maßnahme erreicht? Welche Gründe gab es für Abweichungen? Wurde der Zeitplan eingehalten? Wurde der zunächst veranschlagte Kostenplan eingehalten? Welche Gründe gibt es für Abweichungen? Nutzenbetrachtung Welche Schlüsse können aus dem Verlauf der Maßnahme gezogen werden? Durch welche weiteren Maßnahmen lässt sich der Nutzen stabilisieren oder erhöhen? Gibt es Empfehlungen für Folgemaßnahmen?

Die Ziele der Maßnahme wurden erreicht. Die Maßnahme ist allerdings nicht - wie geplant - im Dezember beendet worden, sondern Ende Februar. Der Kostenplan wurde eingehalten.

Art der Ausgaben 1

Art der Ausgabe Co Leitung Qualifizierung	Ausgabe EURO 3.800,00
--	--------------------------

Art der Einnahmen 1

Art der Einnahme Durchführung der Qualifizierungsmaßnahme mit Co-Leitung u.a.	Einnahme EUR 3.800,00
--	--------------------------

Gesamtfinanzierung

Einnahmen gesamt 3.800,00
Ausgaben gesamt 3.800,00
Differenz 0,0
Ggfs. Rückerstattung des Projektkostenzuschusses -

Einwilligungserklärung für die Erhebung und Verarbeitung von Daten nach der Datenschutzgrundverordnung

Zur Bearbeitung Ihres Anliegens erfolgt auf Grundlage gesetzlicher Bestimmungen die Erhebung und Verarbeitung aller notwendigen personenbezogenen Daten. Dabei handelt es sich insbesondere um Name, Anschrift, Kontaktdaten sowie sonstige notwendige Angaben. Diese Daten werden auf dem Server der zuständigen Stelle gespeichert und können nur von berechtigten Personen eingesehen werden.

Für den Schutz Ihrer personenbezogenen Daten haben wir alle technischen und organisatorischen Maßnahmen getroffen, um ein hohes Schutzniveau zu schaffen. Wir halten uns dabei strikt an die Datenschutzgesetze und die sonstigen datenschutzrelevanten Vorschriften. Ihre Daten werden ausschließlich über sichere Kommunikationswege an die zuständige Stelle übergeben.

Darüber hinaus ist für jede weitere Datenerhebung die Zustimmung des Nutzers erforderlich. Eine automatische Löschung erfolgt nach 180 Tagen, insofern entsprechende Daten nicht weiter benötigt werden. In Fällen mit einer gebührenpflichtigen Verarbeitung kann es vorkommen, dass zur Abwicklung der Bezahlung Ihre bezahlrelevanten Daten an den ePayment-Provider übermittelt werden.

Rechte der betroffenen Person: Auskunft, Berichtigung, Löschung und Sperrung, Widerspruchsrecht

Sie haben das Recht, Ihre Einwilligung jederzeit ohne Angabe von Gründen mit Wirkung für die Zukunft abzuändern oder gänzlich zu widerrufen. Durch den Widerruf der Einwilligung wird die Rechtmäßigkeit der aufgrund der Einwilligung bis zum Widerruf erfolgten Verarbeitung nicht berührt.

Sie können den Widerruf entweder postalisch, per E-Mail oder per Fax an uns übermitteln. Es entstehen Ihnen dabei keine anderen Kosten als die Portokosten bzw. die Übermittlungskosten nach den bestehenden Basistarifen.

Weiterhin können erhobene Daten bei Bedarf korrigiert, gelöscht oder deren Erhebung eingeschränkt werden.

- ☒ Ich habe den Datenschutzhinweis gelesen und nehme diesen zur Kenntnis. Ich bin damit einverstanden, dass meine Angaben und Daten elektronisch zu den im Datenschutzhinweis erläuterten Zwecken erhoben und gespeichert werden.



Einreichungsbestätigung

Ihr Formular wurde erfolgreich eingereicht.

Vorgangsnummer:	KFAS_Projektabschlussbericht-rmKku7qg
Einreichungsdatum:	07.04.2025 13:22:00
Formularname:	Projektabschlussbericht Evaluation Verwendungsnachweis

Bitte geben Sie diese Vorgangsnummer bei allen Anfragen zu Ihrem Anliegen an.

07. NOVEMBER 2024

15:30 - 17:30 UHR
IM GDANSKA IN OBERHAUSEN



Lebens WELTEN

ABSCHLUSSBERICHT IM GLEICHSTELLUNGSAUSSCHUSS AM 29.04.2025

Maßnahmen VERLAUF

Anknüpfung
an das
Partizipations-
projekt

Fotoprojekt
und
Kunstwerke:
Lebenswelten
der Frauen

Kunstwerk:
Perspektive
von
SOLWODI

Planung der
Ausstellung

Durchführung

Entstehungs PROZESS



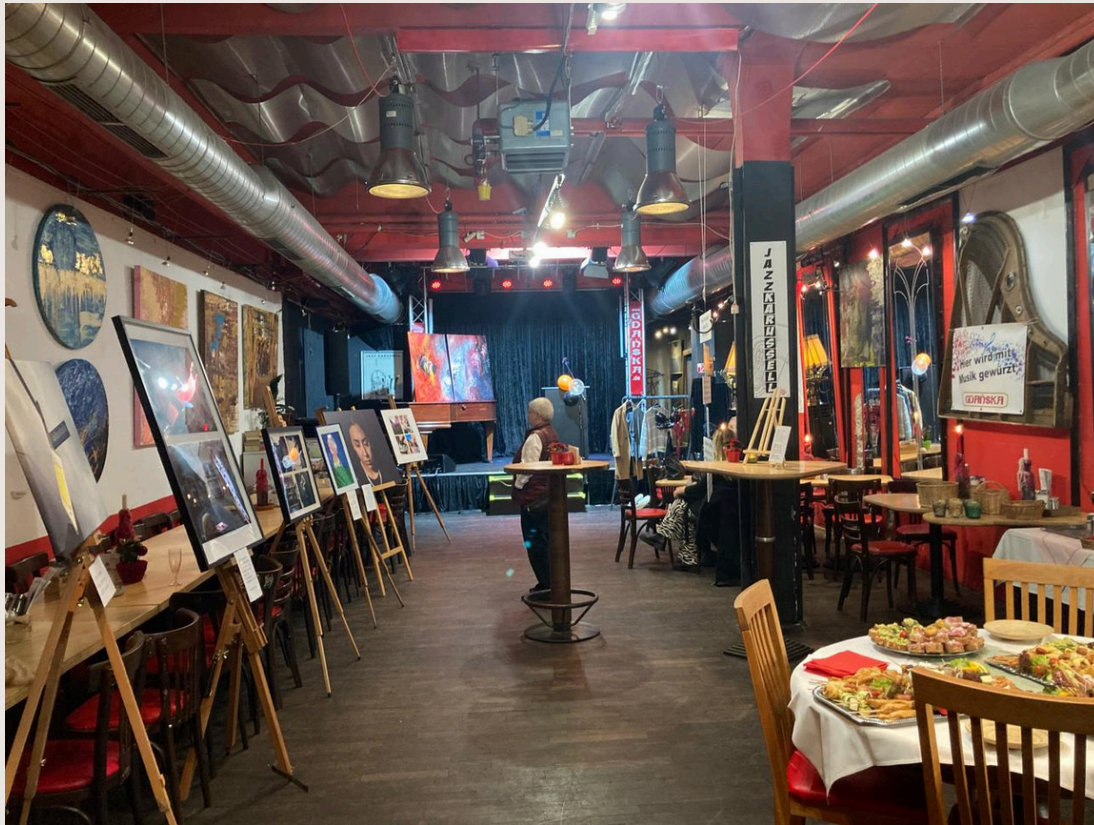
Kunst WERKE



8 von 99 in Zusammenstellung



Lebens WELTEN



Eröffnungs REDEN



Zitate VON FRAUEN

Das Schweigen bedeutet nicht,
dass ich nicht stark bin.

J'ai été témoin de beaucoup de violence.

Ich habe viel Gewalt erlebt.

J'ai sauvé ma vie.

Ich habe mein Leben gerettet.

SOLWODI ist die Brücke, die mir hilft, die Kraft zu finden,
um in eine hoffnungsvolle Zukunft zu gehen.

"Hoffnung ist die Fähigkeit, das Licht zu sehen,
obwohl es von Dunkelheit umgeben ist."

Wenn ich die Augen schließe, heißt es nicht,
dass ich nichts sehe oder höre.
Ich habe dennoch eine Meinung.

Die denken, die könnten mich kaufen.

projekt ZIELE



SICHTBARKEIT

Sichtbarmachung der Lebensrealitäten von Frauen in widrigen Umständen mit lebensbejahender Einstellung



PARTIZIPATION

Anknüpfung an unser letztes Projekt: Partizipation der Frauen in Prostitution erweitern, um gezielt auf ihre Bedarfe eingehen zu können



NETZWERK

NetzwerkpartnerInnen konnten mehr über die Arbeit und Angebote von SOLWODI erfahren, Anerkennung und Vertiefung von Kooperationen



Lebens WELTEN



Gemeinsam in Lirich

Menschenrechtsorientierte Gemeinwesenarbeit in Lirich





Inhalt

Genese und Hintergründe

Herangehensweise

Rahmenbedingungen

Projektablauf

Erste Ergebnisse: Bedürfnisse und Wünsche im Stadtteil



Genese und Hintergründe

- 06.12.2022 – Anregung des Integrationsrates „Gemeinwesenarbeit als Demokratisierungsarbeit am Beispiel Oberhausen-Lirich“
- Ratsbeschluss vom 06.02.2025
- 4/2023 – Austausch und Beauftragung von Herrn Dr. Friedemann Bringt
- Februar 2024 – 1. Akteur*innen-Treffen in den Räumlichkeiten der ev. Emmaus-Gemeinde in Lirich, sowie Analyse des Stadtteils durch Dr. Friedemann Bringt
- Ab 2/2024 – „Gartenzaungespräche“ im Stadtteil
- Mai 2024 – 2. Akteur*innen-Treffen in den Räumlichkeiten des DJK Arminia Lirich e.V
- 3/2024 – Fortsetzung der „Gartenzaungespräche“/Einzelgespräche mit Akteur*innen vor Ort, sowie Erarbeitung eines ersten Aufschlages für ein Konzept
- 4/2024- 1/2025 – verwaltungsinterner Austausch
- 2/2025 – Beratung durch politische Gremien



Genese und Hintergründe

- Dokumente zur Grundlage:
 - Sozialbericht 2020 (M17/0061-01)
Strategiepapiere und Handlungsempfehlungen für die Sozialräume Alstaden/Lirich (M/17/1333-01)
- Ebenso dient das Handlungskonzept gegen Rassismus und Rechtsextremismus als Grundlage der Projektausrichtung



Herangehensweise

- Konzept orientiert sich eng an den Bedarfen der Bewohner*innen in Lirich
- Verfolgt keine kommunalpolitische Agenda
- Lirich gilt dabei als Pilotprojekt, das Konzept soll kontinuierlich evaluiert und entwickelt werden (mögliche Übertragung in andere Stadtteile/Sozialräume)
- Investitionen in nachhaltige Kommunikationsstrukturen, bürgerschaftliches/nachbarschaftliches Engagement, politische, soziale und kulturelle Bildung
- „Hilfe zur Selbstwirksamkeit und Selbstbestimmtheit“
- Kulturelle Projektarbeit als niedrigschwelliges Mittel zur Entfaltung von Potenzialen im Quartier
- Professionelle GWA zur Initiierung von Aushandlungsprozessen, Diskurs und Konfliktbewältigungsprozessen
- Ebenso Ansprechpersonen vor Ort
- Wertschätzung und Partizipation



Rahmenbedingungen

- Partizipative und prozessorientierte Herangehensweise
 - Größtmögliche Mitbestimmung
- Fokus auf Vernetzung, Koordinierung und Vertrauensbildung im Stadtteil
 - Bedarfsorientierte Arbeit
- Gemeinwesenarbeiter*innen als Anwält*innen menschenrechtsorientierter und demokratischer Standards
- GWA soll größtmögliche Akzeptanz vor Ort erhalten, ebenso soll eine enge Verzahnung mit betroffenen Bereichen der Verwaltung hergestellt werden. Insbesondere eine direkte Verzahnung mit dem Demokratiebüro ist hier sicherzustellen
- Freier Träger erscheint als sinnvollster Ansatz



Rahmenbedingungen

- Stärkung von Ehrenamtsstrukturen zur Selbstwirksamkeit vor Ort
- Ausbildung von „Stadtteil-Kümmerer*innen“ (s. Expert*innen-Dialoge der Sozialplanung)
 - Leben vor Ort
 - Multiplikator*innen und Mittler*innen zwischen Hauptamtlichen und Bewohner*innen
 - Mittel- und langfristige Unabhängigkeit von städt. Strukturen
- Bei der Umsetzung der Gemeinwesenarbeit handelt es sich um eine freiwillige Leistung, aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Oberhausen ist eine Umsetzung nur mit externen Fördermitteln durchführbar. Dezernat 1 hat hierzu bereits erste Gespräche aufgenommen



Rahmenbedingungen - Struktur und Organisation

- GWA-Team unterhält ein Büro, sowie einen Veranstaltungsraum (z.B. mögliche Kooperation mit VHS). Entsprechende Vorkehrungen werden berücksichtigt.
- Es wird ein Projektbeirat gebildet. Dieser besteht aus Vertreter*innen bestehender Vereine, Interessensgruppen etc.
- Projektmitarbeiter*innen haben einen unterschiedlichen Schwerpunkt (Soziale Arbeit bzw. kulturelle und politische Bildung)



Projektablauf Phase 0: Konstitution

1. Vorlauf: Vorgespräche in Gruppen und „am Gartenzaun“, Aufbau einer Träger*innenstruktur aus Initiativen vor Ort => Recherche sozialer Daten/Rahmenbedingungen, vorhandener Akteursgruppen, Anliegen und Interessen der Bewohner*innen => kritische Ressourcen- und Machtanalyse
2. Projektanbahnung: Gewinnung vor Ort aktiver Kooperationspartner*innen
3. Ratsbeschluss, Fördermittelakquise und Leistungsvereinbarung
4. Büro/fester, bekannter Standort: GWA hat Büro mit festen Sprechzeiten und ist vor Ort verfügbar
5. Personal: gemischtgeschlechtliches, diverses GWA-Team
6. Aufbau menschenrechtsorientierter Unterstützungsstrukturen: Enge Anbindung an und feste Gesprächstermine mit Stadtverwaltung Oberhausen, Demokratiebüro Oberhausen, KI, Integrationsrat, Kooperationspartner/Träger, Aufbau fester Kontakte zu Mobiler Beratung



Projektablauf Phase 1: Einstieg

7. Projekteinstieg I: kreativ-wertschätzender, öffentlicher Projekteinstieg

Kontaktaufnahme zu Projektpartnern im Stadtteil und teilnehmende Beobachtungen in Quartiersrunden, Quartiers- und Jugendprojekten im Stadtteil



Projektablauf Phase 2: Analyse

8. analytisch-beteiligungsorientierter Projekteinstieg
9. Bürger:innenversammlung => öffentliche Ergebnispräsentation(en) (ggf. generationsorientiert) zu Ergebnissen der Befragung
10. Partizipation der Adressat*innen gewährleisten



Projektablauf Phase 3: Handlungskonzept

11. Entwicklung eines Handlungskonzeptes: Arbeitsgruppen im Stadtteil entwickeln konkrete Projektideen und Maßnahmen und entsprechend der in der Projektanbahnung durchgeführten Gartenzaungespräche und der Ergebnisse (Themen/Anliegen) aus der aktivierenden Befragung einen Plan zu deren Umsetzung (GWA-Mitarbeiter*innen moderieren Prozess und sorgen für Transparenz und Ergebnisdokumentation)



Projektablauf Phase 4: Umsetzung und Anpassung

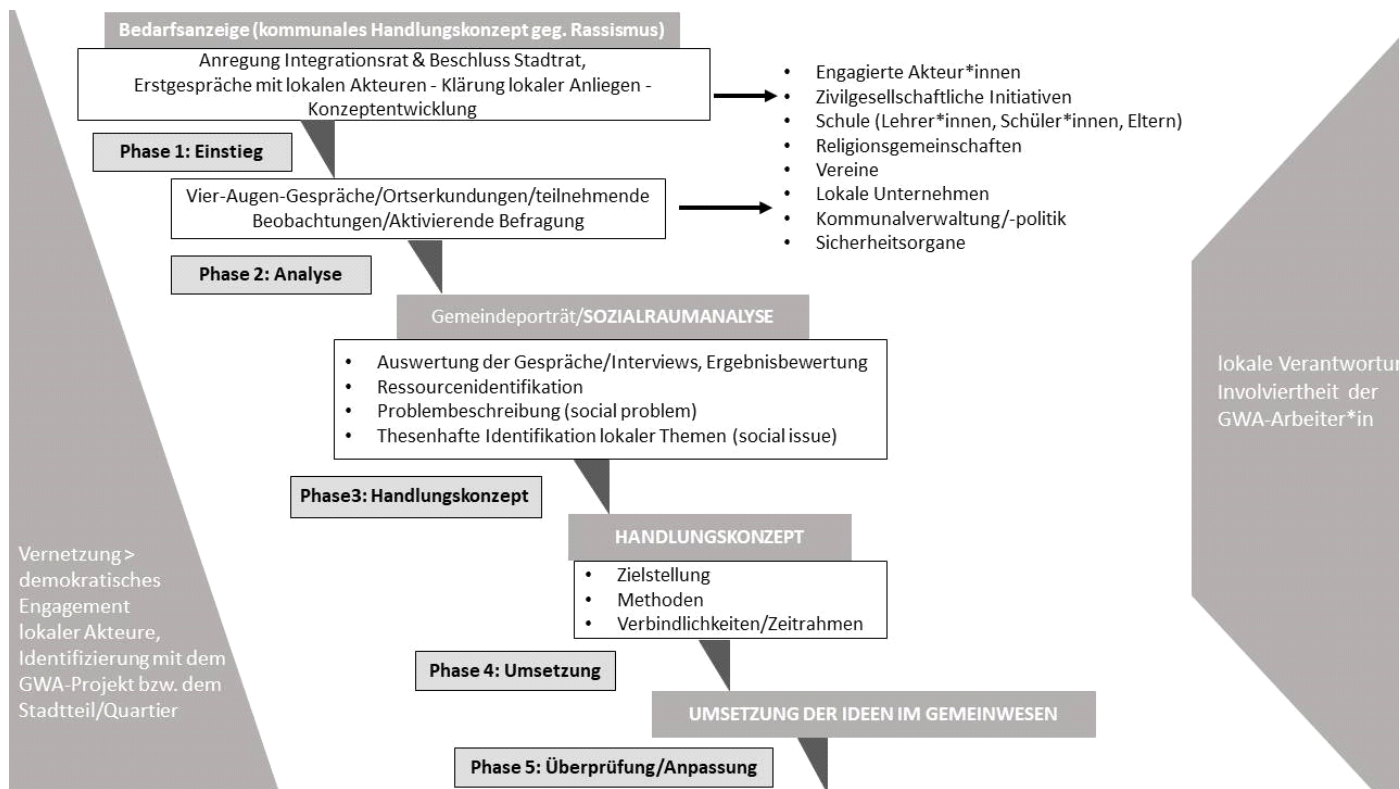
12. Überprüfung der praktischen und finanziellen Umsatzbarkeit

13. Anpassung des Handlungskonzepts unter Beteiligung der Akteure

14. Umsetzung des Handlungskonzeptes und laufende Überprüfung und Anpassung der Maßnahmen



Projektablauf





Beispiele für Bedürfnisse und Wünsche im Stadtteil

- Orte für Begegnungen und sozialen Austausch
- Fehlende Veranstaltungsräume
- Stadtteilsteste
- Förderung des interkulturellen Dialogs
- Gewaltprävention

Anmerkung: Bei der Umsetzung der Gemeinwesenarbeit handelt es sich um eine freiwillige Leistung, aufgrund der Haushaltssituation der Stadt Oberhausen ist eine Umsetzung nur mit externen Fördermitteln durchführbar. Dezernat 1 hat hierzu bereits erste Gespräche aufgenommen.

Vielen Dank für
Ihre Aufmerksamkeit!



Julia Pietrasch

GLEICHSTELLUNGSBEAUFTRAGTE
STADT OBERHAUSEN

Smart Together. Euer Leben. Eure Regeln

- Im Rahmen der Workshopreihe „Finanzen im Blick“ organisiert die Gleichstellungsstelle gemeinsam mit der Frauenberatungsstelle, der Katholischen Erwachsenen- und Familienbildung und der Verbraucherzentrale NRW am 26.03.2025 eine digitale Veranstaltung mit Dr. Tina Wollweber zur finanziellen Bildung und Kommunikation über Finanzen in der Partnerschaft.
- 12 Frauen haben an dem digitalen Angebot teilgenommen und die Möglichkeit für persönliche Rückfragen aktiv genutzt.



Weitere Veranstaltungen im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Finanzen im Blick!“

- 11.06.2025 von 16:00 – 20:00 Uhr
Mein Haus: Fit für die Zukunft - Workshop für Frauen
Referentin: Dipl. Ing. Martina Zbick (Verbraucherzentrale NRW)
- Im September 2025
Finanzen clever managen – den Haushalt souverän führen
Referentin Angelia Wösthoff (Verbraucherzentrale NRW)



Veranstaltungsankündigungen

- FRAUENGESUNDHEITSTAGE 2025
 - VISUELLE 2025

Visuelle 17.09. -21.09.2025

- 24.03.25 um 19:00 Uhr JENSEITS DER BLAUEN GRENZE mit VISUELLE–ZONTA-PUBLIKUMSPREIS - Preisverleihung Publikumsgewinner der VISUELLE FRAUENFILMTAGE 2024 mit Filmgespräch mit der Regisseurin Sarah Neumann.



Frauengesundheitstage 2025

- In der Zeit vom 11.05.2025 – 22.05.2025 führt das Netzwerk Frauengesundheitstage Oberhausen bereits zum 25. Mal die Frauengesundheitstage durch.
- 11.05.2025 ab 11:30 Uhr Filmvorführung im Lichtburg Filmpalast mit Sektempfang: „Embrace - Du bist schön -“
- 16.05.2025 ab 17:00 Uhr Lesung im Literaturhaus: „Über den Druck, immer perfekt sein zu müssen“
- 22.05.2025 ab 17:00 Uhr gemeinsamer Walk and Talk „Bewegung für Körper und Geist“

